

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DA ALLGEMEINES; EPOCHEN

DAB Vor- und Frühgeschichte; Archäologie

Vorderasiatische Archäologie

Akaba

GRABUNGSBERICHT

- 10-4 *Prehistoric 'Aqaba* / Lutfi Khalil ; Klaus Schmidt (ed.). - Rahden, Westf. : Leidorf. - 30 cm. - (Orient-Archäologie ; ...)
[#1484]
1 (2009). - XV, 419 S. : Ill., graph. Darst., Kt. - (... ; 23). - ISBN 978-3-89646-653-2 : EUR 89.00**

Der Fundplatz Tall Hujayrat al-Ghuzlan nördlich von Akaba gehört zweifelsohne zu den interessantesten archäologischen Fundstätten in der südlichen Levante und dem heutigen Jordanien. Die Siedlungsreste aus dem Chalkolithikum zeigen eine bemerkenswert komplexe Architektur, die viele Reminiszenzen der Baukunst des Neolithikums in der Region aufweist.

Das vorliegende Werk ist der erste Band der Endpublikation der Grabungen, die zwischen 1998 und 2005 durch das Deutsche Archäologische Institut in Kooperation mit dem Department of Antiquities of Jordan durchgeführt wurden. Erschienen ist der Band in gewohnt hoher Qualität beim Verlag Marie Leidorf. Der von Lutfi Kahlil und Klaus Schmidt herausgegebene Band faßt die Ergebnisse der Grabung zusammen und gibt einen Überblick über die verschiedenen Untersuchungen, die ausführlicher in den Folgebänden vorgelegt werden sollen.

Nach der kurzen Einführung in die Geschichte und Geographie der Region (S. 1 - 4), folgt eine Darstellung der Ausgrabung am Tall al-Magass, der nur 1,5 km vom Grabungsplatz Tall Hujayrat al-Ghuzlan entfernt liegt (S. 5 - 15). Der Schwerpunkt des Beitrags liegt auf der Stratigraphie und der Architektur sowie den Fundkontexten. Im Anschluß werden die Forschungsgeschichte und die Arbeiten am Fundort Tall Hujayrat al-Ghuzlan dargelegt (S. 17 - 77). Innerhalb der Ausführungen steht die Darstellung der generellen Stratigraphie des Siedlungshügels im Zentrum, wobei diese kaum über die schlichte Befunddarstellung mit Vertikalfoto, Grundriß und Locusliste hinausgeht. Die Dopplung von Foto und Zeichnung bietet außer der Verortung der Loci leider kaum weitere Informationen.

Der folgende Beitrag zu Paläoseismologie (S. 79 - 97) ist sehr erhellend und sollte Ansporn sein, auch an anderen Fundorten den Spuren von Erdbeben und Naturkatastrophen nachzuspüren und sie wissenschaftlich zu belegen. Eine Vielzahl von Befunden ließe sich dann möglicherweise auf Erdbebeneinwirkungen zurückführen. Es folgen weitere Beiträge u.a. zur Wanddekoration und deren Bildprogramm (S. 99 - 112), zu Felsbildern (S. 113 - 125), der Keramik (S. 127 - 232) und zur Lithik (S. 233 - 245).

Ganz andere Aspekte sprechen die Beiträge zur Wasserwirtschaft und dem Wassermanagement (S. 247 - 271) sowie die Untersuchungen zu wasserbautechnischen Anlagen (S. 274 - 294) wie Dämmen, Kanälen, etc. an. Daß die Oasenwirtschaft ohne ein nachhaltiges, gut kontrolliertes und funktionierendes Bewässerungssystem nicht funktioniert hätte, dürfte dabei außer Frage stehen. Der nächste Themenkomplex nimmt sich der metallurgischen Aspekte an. Zum einen wird versucht, die Herkunft des Kupfers zu klären (S. 295 - 304), zum anderen werden die Untersuchungen zu den in der Metallproduktion verwendeten Keramiken vorgelegt (S. 305 - 338).

An die Kapitel über die tierischen (S. 339 - 354) und pflanzlichen (S. 355 -362) Rückstände im archäologischen Befund schließt als letztes Kapitel die Darstellung der C14-Daten an (S. 363 - 401). Die Daten der beiden behandelten Fundorte werden dort in Beziehung zu vergleichbaren Fundorten gesetzt und diskutiert. Der Band schließt mit einem Literaturverzeichnis (S. 403 - 419) und einer arabischen Zusammenfassung bzw. Einleitung (S. 420 - 428).

Der erste Band der Endpublikation der Grabungen von Tall Hujayrat al-Ghuzlan streift die für den Fundort interessanten Aspekte. Die präsentierten Ergebnisse geben einen guten Überblick über den Fundort und zeigen eine Vielzahl von höchst interessanten Untersuchungen (u.a. zur Paläoseismologie oder Hydrologie). Hoch anzurechnen ist den Herausgebern, daß ein Teil der Endpublikation bereits vier Jahre nach Ende der Grabungstätigkeit vorgelegt worden ist und die Folgebände bereits in Vorbereitung sind. Eine zügige Publikation von Grabungsergebnissen ist leider in der Archäologie immer noch nicht die Regel. Doch eine gewissenhafte und ordentliche Aufarbeitung wie der hier vorliegende Band ist den schnell hingeworfenen Vorberichten und einer oft daraus resultierenden Forschungsmeinung vorzuziehen.

Moritz Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>